

hen Kenntnisse zu des Gymnasiums Die Theilnahme manne frei, doch zugehören, gestattet n. Das Honorar e Mitglieder des

größtentheils aus zu verschaffen u. sonstige gefellige ngen. Ein jeder Durch eine gut lben unentgeltlich. besteht aus einem gewählt ohne Bedren. Fris Dite, inden wöchentlich sich 2, ist an den ange, zu erhalten. ses Vereins war, selben, Familien- auch eine Schule Mädchen aus der von 8. H. Privat- für ihre stitliche ger Leitung wird sen, u., wenn es en u. wenigstens) auch die Eltern kirchhof 30 is in Hamburg). 9. wendet seine lenen Armen zu, inden u. arbeits- enden Ererbe iniaire Hülfe ge e 1866 erbauten Näh- u. Strick- teten Ausstellung str. 12, verkauft. epper, Frau Dr. n, W. A. Lepper.

stung von 1869: oline Nordheim, Dr. Anton Klee,

m Stiftungsjahre bensänglich eine en, immer mehr tbescholtene arme losa Kuben, geb. rau Sara Fried- Ray u. Samuel

israelitischen ch, Kleidung u. K 27. Alle arme dem Rufe eines stung bilden die t, geb. Schwabe, feld, geb. Bauer, ene Michael, geb. May, Secretair. für weibliche u.

rebahn 52, dem Georg, Emanuel, der großen Loge händen. 2) Die e der Freimaurer Bibliothek. Zum el, zum Peltkan,

zum rothen Adler, zur unverbrüchlichen Einigkeit u. Boanerges zur Bruderkette; die auswärtigen Logen: zum Füllhorn in Lübeck u. zum Delzweig in Bremen. 3) Die Logen des eclectischen Bundes, zur Brudertreue an der Elbe u. zur Bruderkette, unter der Constitution der großen Mutterloge des eclectischen Bundes zu Frankfurt am Main, welche ihre Zusammenkünfte u. Arbeiten in dem Logenhause der großen Loge zu Hamburg (große Drehbahn 52) halten.

Freischule für 30 arme Mädchen. (S. Armen- u. Freischulen.)

Freischulen. (S. Armen- u. Freischulen.)

Garten, Botanischer. (S. Botanischer Garten.)

Garten, Zoologischer. (S. Zoologischer Garten.)

Gast- u. Krankenhaus, Das, früher am Neuenwall, seit November 1858 in St. Georg, Neuestraße, Ecke des kl. Kirchenweges, belegen, ist bestimmt, einer Anzahl bejahrter Personen beiderlei Geschlechts nach zurückgelegtem 60sten Jahre (Beschluß von 1742) gegen Erlegung eines nur mäßigen Eintrittsgeldes lebenslänglich ein Asyl zu bieten. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits in den Annalen des Jahres 1248 wird seiner gedacht. Es erhält keinen Zuschuß vom Staate, sondern ist lediglich auf die Milthätigkeit von Hamburgs Bürgern und Einwohnern angewiesen. Das jetzige, vom Architecten Rosengarten erbaute Haus ist für 160 Insassen eingerichtet, von denen jeder seine separate Zelle hat, allein bis sich die Capitalien der Stiftung durch Geschenke u. Vermächtnisse entsprechend vermehren, mußte die Zahl bis zum November 1859 auf 144 beschränkt bleiben. Am 11. Nov. 1859 wurde die 145ste Stelle „Zum Andenken an Schiller's hundertjährigen Geburtstag durch milde Beiträge gestiftet und ward es durch verschiedene Vermächtnisse u. Geschenke bis zum Jahre 1863 möglich, noch sieben Stellen nach und nach besetzen zu können. Es steht zu hoffen, daß auch ferner das menschenfreundliche Wohlwollen fortfahren wird sich dieser segensreichen Stiftung zu erinnern, um die noch offenen 8 Stellen nach und nach besetzen zu können. Die Verwaltung zerfällt in drei Theile: 1) Die Obervormundschaft u. das Patronat, welche vom Senate ausgeübt werden; 2) das große Collegium, bestehend aus den beiden Herren Bürgermeistern, zwei Aeltesten für Lebenszeit u. acht Provisoren, von denen jährlich der älteste austritt u. durch eine Neuwahl ersetzt wird; 3) das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Aeltesten und den acht Provisoren. Der älteste Provisor führt die Jahresverwaltung u. nimmt die Meldung zur Aufnahme an — für 1870 C. M. H. Bartels, alter Mandrath 37, Sprechzeit Morgens 10—12 Uhr. Der nächst-älteste Provisor hat die Casenverwaltung, Hr. F. W. A. Baumgarten, Grimm 8, Sprechzeit: Morgens 8—10 Uhr. Die B. Co. ist: „Gast- u. Krankenhaus“. Der Seelsorger ist Dr. Pastor Endelmann; alle 14 Tage ist öffentlicher Gottesdienst im Besaale durch drei der dazu erwählten Dren. Candidaten Rev. Ministr. Hausarzt ist Hr. Dr. Schön, Wundarzt Hr. Ravn. Defonom der Anstalt ist Dr. D. W. S. Malmberg. Besuchende haben ihren Namen in das dort befindliche Fremdenbuch einzutragen u. werden zu jeder Tageszeit bereitwilligst durch das Haus geführt, welches seiner zweckmäßigen Einrichtung wegen allgemeinen Beifall gefunden hat, daher die Befichtigung sowohl Einheimischen als Fremden mit Recht empfohlen werden kann.

Gaswerke. Das Bureau der Gascompagnie ist Noß 5, 1ste Etage.

Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungs-Anstalten auf dem Domsplatz, Die, enthalten das Gymnasium, die Gelehrentschule, die Realschule u. die Stadtbibliothek, das naturhistorische Museum, die ethnographische Sammlung u. die Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer. (S. diese Artikel.)

Gemälde-Gallerie, öffentliche städtische, in der Kunsthalle (Ausgang vom Glockengießerwall). Die Gallerie in Verbindung mit der permanenten Ausstellung des Kunstvereins ist dem Publikum täglich geöffnet, in den Monaten vom 1. April bis 30. September von 10—5 Uhr, vom 1. October bis 31 März von 11—4 Uhr. Die Vorzeigung von Kupferstichen durch den Inspector, kann Montags u. Donnerstags von 11—1 Uhr stattfinden. Angehende Künstler erhalten auf ihr Verlangen, nach vorherigem Ausweise von dem Gallerie-Vorstande eine Erlaubniß zum Copiren von Bildern auch an anderen Tagesstunden u. haben sich deswegen zuvörderst in der Kunsthalle an den Inspector, oder in dessen Abwesenheit an den Castellan J. W. Langwich zu wenden. Commission: Mitglieder des Senats: Hr. Sundicus Merck, Dr., u. Hr. Senator Gedeffroy; von der Bürgerschaft gewählte Mitglieder: Hr. Ed. Behrens u. Hr. H. D. Hasstedt, Deputirte des Kunst-Vereins: Hr. M. Gensler u. Hr. Ed. Johns, Inspector: Hr. Christ. Meyer.

Gemälde-Sammlungen. (S. Kunstsammlungen.)

St. Georgs-Hospital — Sickenhaus — in der Vorstadt St. Georg. Dieses Hospital war früher eine Heilanstalt für Aussägige — sein Ursprung fällt in den Anfang des 13ten Jahrhunderts. — Es war bisher mit den Nebengebäuden für 41 Witwen u. Lungfrauen eingerichtet, im Jahre 1867 ist es durch bedeutende Neubauten vergrößert, so daß jetzt im Ganzen 104 Pfründnerinnen darin aufgenommen sind, die an der Grenze des Alters stehen u. kein anderes Unterkommen zu finden wissen, doch müssen dieselben einen durchaus unbescholtene Ruf haben. Jede Pfründnerin empfängt neben freier Wohnung mit dem erforderlichen Koch-Local u. Feuerungsraum wöchentlich 2 K 8 ß u. die für ihren Bedarf nöthige Feuerung. Ärztliche u. mundärztliche Hülfe, so wie Arznei, wird ihnen unentgeltlich gereicht. Die Aufnahme hängt gegenwärtig von dem Ermessen des ältesten Hrn. Bürgermeisters u. des ältesten Hrn. des Rathes, als Patron, ab. — Rechnungsführer: Hr. Ferd. Herwig, Registrator u. Cassirer: Hr. Joh. Friedr. Colling.

Germania, Gesellschaft von 1860. Gestiftet am 14. Novbr. 1860. Diefelbe bezweckt — mit Ausschluß aller politischen Verhandlungen — unter den Mitgliedern ein Freundschaftsbündniß zu begründen, so wie durch Gesang u. sonstige musikalische u. declamatorische Vorträge das Gemüth zu erheitern. Von den jährlich in der „Echolung“ beim Dragonerfall stattfindenden 13 Gesellschafts-Abenden sind 5 zur Einführung von Damen reservirt, auch findet im Sommer eine Ausfahrt mit Damen-Einführung statt.

Germania (St. Georg). Der Zweck u. das Bestreben dieser Gesellschaft ist ähnlich dem der hier bestehenden Gesellschaft Amicitia & Fidelitas. Diefelbe hält sich fern von allen politischen u. polemischen Verhandlungen u. begründet zunächst unter den Mitgliedern ein dauerndes